

Inhalt

Vorwort — V

Abkürzungs-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis — XVII

- 1 Abkürzungsverzeichnis — XVII
- 2 Tabellenverzeichnis — XVII
- 3 Abbildungsverzeichnis — XVIII

Tabelle und Erläuterung zur Notation — XXI

1 Einleitung — 1

- 1.1 Einstieg: Entscheidungen im privaten und öffentlichen Leben und die Relevanz der Sprache — 1
- 1.2 Gegenstand: Erkenntnisinteresse, Fragestellung und Zielsetzung — 4
- 1.3 Relevanz: Forschungsstand und Forschungslücken — 9
- 1.4 Quellentypen und Untersuchungskorpora: Forschungsbeiträge, politische Dokumente, Texte aus der parlamentarischen Praxis — 10
- 1.5 Gliederung und Vorgehensweise — 12

2 Entscheidungsforschung — 16

- 2.1 Mathematik, Wirtschaftswissenschaft und Ingenieurwissenschaften — 19
 - 2.1.1 Erwartungsnutzentheorie — 20
 - 2.1.2 Spieltheorie — 21
 - 2.1.3 Operations Research — 23
- 2.2 Psychologie — 25
 - 2.2.1 Erwartungsnutzentheorie und Prospect-Theorie — 27
 - 2.2.2 Disappointment- und Regret-Theorie und ein neurowissenschaftlich inspirierter Ansatz — 30
- 2.2.3 Behaviorale Entscheidungstheorie: Ein Forschungsprogramm mit Bezügen zur Kognitionspsychologie — 31
- 2.3 Soziologie — 32
- 2.3.1 Ein disziplinübergreifendes Modell: Die Rational Choice-Theorie und das Konzept der bounded rationality — 33
- 2.3.2 Luhmann'sche Systemtheorie — 36
- 2.4 Philosophie — 38
- 2.4.1 Entscheidungsbegriff und Entscheidungstheorie — 38

2.4.2	Entscheidungsbegriff aus ethischer Perspektive — 41
2.5	Politik- und Rechtswissenschaft — 43
2.5.1	Der Dezisionismus — 44
2.5.2	Der politische bzw. politikwissenschaftliche Entscheidungsbegriff und seine Verortung in der Entscheidungstheorie — 44
2.5.3	Der juristische Entscheidungsbegriff: Die gerichtliche Entscheidung am Beispiel der Zivilprozessordnung (ZPO) — 46
2.5.4	Verwaltungsrecht: Verwaltungsakt im VwVfG — 48
2.5.5	Staatsrecht: Grundgesetz (Abschnitt III, Artikel 38 bis Abschnitt VI, Artikel 69) und Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages — 50
2.5.6	Alltag im Parlament: Die rechtlich nicht-kodifizierten Entscheidungen — 54
2.6	Geschichtswissenschaft — 56
2.7	Interdisziplinär praktizierte Entscheidungsforschung — 58
2.7.1	Interdisziplinäres Forschungsfeld: <i>Judgment and Decision Making (JDM)</i> — 59
2.7.2	Interdisziplinäre Tagung: <i>Kluges Entscheiden</i> (Universität Erfurt) — 59
2.7.3	Interdisziplinärer Forschungsverbund: <i>Strategische Kommunikation/Entscheidungsforschung</i> (Zeppelin Universität) — 60
2.7.4	Sonderforschungsbereich (SFB) 1150 <i>Kulturen des Entscheidens</i> (Universität Münster) — 61
2.8	Linguistik — 63
2.8.1	Beiträge zur linguistischen Sprachkritik- und Sprachkulturforschung — 64
2.8.2	Beiträge in der Rechtslinguistik — 65
2.8.3	Beitrag im Bereich der Konversationsanalyse und Organisationslinguistik — 67
2.8.4	Beiträge in der Funktionalen Pragmatik — 68
2.8.5	Beiträge in der Critical Discourse Analysis (CDA) — 69
2.9	Zwischenfazit: Interdisziplinär geprägte Vordefinition — 70
3	Heuristik zur Ermittlung der kommunikativen Praxis des Entscheidens — 73
3.1	Wozu eine Heuristik? — 73
3.2	Linguistische Prämissen — 76
3.2.1	Sprechen, Handeln und Verhalten: Analyse einer kommunikativen Praxis — 76

3.2.2	Sprache und Wissen: Analyse deklarativen und prozeduralen Wissens — 80
3.2.3	Sprache im konstruktivistischen und hermeneutischen Paradigma und die Annahme von Realitäten — 84
3.3	Heuristisches Verfahren — 89
3.3.1	Problemaufriss: Ein geringer Grad lexikalischer Einheiten des Entscheidens — 89
3.3.2	Schlussfolgerung: Pragmatische Analyse des Entscheidens — 92
3.3.3	Erste heuristische Annahme: <i>Entscheiden</i> als Prozess und <i>Entscheidung</i> als Moment dieses Prozesses — 92
3.3.4	Zweite heuristische Annahme: Sprechhandlungstypen des Entscheidens — 93
3.3.5	Abgrenzung zur Searle'schen Sprechakttheorie — 96
3.3.6	Ein Zeichen- und Handlungsmodell: Das pragma-semiotische Viereck — 98
3.4	Begründung der Methodologie zur Analyse der kommunikativen Praxis des Entscheidens — 103
3.4.1	Wozu der funktionalpragmatische Ansatz? — 104
3.4.2	Wozu der diskurslinguistische Ansatz? — 105
3.5	Begründung des Kommunikationsbereiches und -themas — 106
3.5.1	Parlamentarische Kommunikation als prototypische Entscheidungskommunikation — 106
3.5.2	Parlamentarischer Diskurs um erneuerbare Energien als vielversprechender Schauplatz — 107
3.5.2.1	Erneuerbare Energien — 109
3.5.2.2	Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland — 110
3.6	Zwischenfazit: Linguistisch geprägte Vordefinition — 111
4	Theorie und Praxis funktionalpragmatischer und diskurslinguistischer Forschung — 113
4.1	Die Funktionale Pragmatik (FP) — 115
4.1.1	Vorbemerkung: Berücksichtigte Forschungsbeiträge — 115
4.1.2	Forschungsgenese der FP — 115
4.1.3	Erkenntnisinteresse der FP — 118
4.1.4	Funktionale Pragmatik (FP) und Kritische Diskursanalyse (KDA)/ Critical Discourse Analysis (CDA) — 123
4.2	Linguistische Diskursanalyse (LDA) — 126
4.2.1	Vorbemerkung: Disziplinbezogene Begriffsklärung, Eingrenzung und berücksichtigte Forschungsbeiträge — 126
4.2.2	Forschungsgenese der LDA — 128

- 4.2.3 Erkenntnisinteresse der LDA — **132**
- 4.3 Wie sich die Funktionale Pragmatik und die Linguistische Diskursanalyse gegenseitig wahrnehmen — **133**
- 4.3.1 Funktionalpragmatische Arbeiten in diskurslinguistischer Perspektive — **133**
- 4.3.2 Diskurslinguistische Arbeiten in funktionalpragmatischer Perspektive — **137**
- 4.3.3 Aktueller Stand: Abwendung oder Zuwendung? — **138**
- 4.4 Sprache-und-Politik-Forschung — **139**
- 4.4.1 Funktionale Pragmatik und politische Kommunikation — **139**
- 4.4.2 Linguistische Diskursanalyse und politische Kommunikation — **140**
 - 4.4.2.1 Sprechen – Handeln – Entscheiden — **140**
 - 4.4.2.2 Politische Diskurse – Praxis des Entscheidens – Thema der erneuerbaren Energien — **142**
- 5 **Methodologie zur Analyse der kommunikativen Praxis des Entscheidens — 145**
 - 5.1 Vorbemerkung zum Kapitelaufbau und zur Begriffsverwendung — **145**
 - 5.2 Gegenüberstellung und Zusammenführung des funktionalpragmatischen und diskurslinguistischen Ansatzes — **147**
 - 5.2.1 Handlung — **147**
 - 5.2.1.1 FP: Sprechhandlung, mentale Handlung, Interaktion, gegenstandsbezogene Aktion, Kommunikation, Interaktant — **147**
 - 5.2.1.2 LDA: Sprachhandlung, diskursive und nichtdiskursive Praktiken nach Foucault, sprachliche und kommunikative Praktiken, Verhalten, Akteur — **150**
 - 5.2.1.3 Methodologische Zusammenführung: Sprechhandlung/ sprachliches Handeln, mentales, actionales und interaktionales Handeln, Handlungsablauf, Praktiken, Interaktant, Diskursakteur, Sprechhandlungstypen, Kommunikationstypen — **159**
 - 5.2.2 Funktion — **166**
 - 5.2.2.1 FP: Funktionen der Sprache, sprachexterne und sprachinterne Zwecke — **166**
 - 5.2.2.2 LDA: Funktion, Intention, Strategie, Verständnis, Konsequenz — **169**

5.2.2.3 Methodologische Zusammenführung: Funktionen der Sprache im Diskurs, institutionelle Zwecke, Zwecke sprachlichen und interaktionalen Handelns — **173**

5.2.2.4 Exkurs: Hermeneutische Überlegungen zur Erschließbarkeit der Zwecke — **175**

5.2.3 Muster — **177**

5.2.3.1 FP: Handlungsmuster — **177**

5.2.3.2 LDA: Diskursive Muster, Sprachgebrauchsmuster, Handlungsmuster — **181**

5.2.3.3 Methodologische Zusammenführung: Handlungsmuster (Entscheidensstrang), Sprachgebrauchsmuster — **187**

5.2.4 Wissen — **189**

5.2.4.1 FP: Musterwissen, gesellschaftliche Dimension der Wirklichkeit P, mentale Dimension des π -Bereiches, inhaltliche Dimension der Proposition p — **189**

5.2.4.2 LDA: Deklaratives, prozedurales und verstehensrelevantes Wissen — **194**

5.2.4.3 Methodologische Zusammenführung: Deklaratives und prozedurales Wissen, Präsuppositionen, Handlungsmuster, Konzepte, handlungsleitende Konzepte — **199**

5.2.5 Kultur – Gesellschaft – Institution — **201**

5.2.5.1 FP: Kultur als mentaler Apparat, Institution als gesellschaftlicher Apparat — **201**

5.2.5.2 LDA: Kultur, Gesellschaft — **204**

5.2.5.3 Methodologische Zusammenführung: Kulturelle, gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen und temporale, lokale und soziale Situierungen — **207**

5.2.6 Diskurs und Text — **209**

5.2.6.1 FP: Sprechsituation, Sprecherwechsel, Sprechhandlungszerdehnung — **209**

5.2.6.2 LDA: Diskurs, Text, Themen und Subthemen des Diskurses — **212**

5.2.6.3 Methodologische Zusammenführung: Diskurs als Raum soziokultureller Interaktionspraxis, DiskurstHEMA, Subthemen und thematische Aspekte, Text (politisches Dokument), Entscheidensstränge — **215**

5.2.7 Sprachliche Oberfläche — **219**

5.2.7.1 FP: Prozeduren, Felder, sprachliche Mittel — **219**

5.2.7.2 LDA: Sprachliche Vorkommnisse in Mehr-Ebenen-Modellen, Materialität, Medialität — **224**

5.2.7.3	Methodologische Zusammenführung: Sprachliche bzw. sinnlich wahrnehmbare Oberfläche — 227
5.2.8	Vorgehensweise — 230
5.2.8.1	FP: Rekonstruktion (Beschreibung, Deutung und Erklärung) in halbinterpretativen Verfahren — 230
5.2.8.2	LDA: Analyse in mehreren Schritten und auf mehreren Ebenen, qualitative und quantitative Verfahren durch hermeneutische Text- und Korpusarbeit — 233
5.2.8.3	Methodologische Zusammenführung: Rekonstruktive und hermeneutische Text- und Korpusarbeit: Analyse (Beschreibung und Deutung) — 236
5.2.9	Zwischenfazit — 240
6	Zusammenstellung der Korpora und Ermittlung der Entscheidensstränge — 245
6.1	Zwei Korpora mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung — 245
6.1.1	Zusammenstellung des thematischen Korpus — 247
6.1.2	Das thematische Korpus im Überblick — 248
6.1.3	Zusammenstellung des Korpus zur kommunikativen Praxis des Entscheidens — 249
6.1.3.1	Konzeption der Entscheidensstränge — 250
6.1.3.2	Exkurs: Josef Kleins Konzeption zu funktional und prozessual verknüpften Textsorten – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Konzeption der Entscheidensstränge — 256
6.1.3.3	Ermittlung der 62 Entscheidensstränge: Von den Beratungsprozessen über die parlamentarischen Vorgänge zu den Entscheidenssträngen — 258
6.1.4	Das Korpus zur kommunikativen Praxis des Entscheidens im Überblick — 263
6.2	Aufbereitung der Korpora — 270
6.3	Linguistisch orientierte Text- und Korpuskritik — 272
6.3.1	Das Problem zwischen realer Praxis und authentischem Sprachmaterial: Die Blackboxes der Kommunikation — 273
6.3.2	Das Problem repräsentativer Korpora: Das Korpus als Diskursausschnitt — 275
7	Analyse zur kommunikativen Praxis parlamentarischen Entscheidens — 277
7.1	Subthemen im parlamentarischen Diskurs um erneuerbare Energien in Deutschland von 1983 bis 2013 — 277

7.1.1	Diskurslinguistisches Verfahren zur Erschließung von Subthemen — 278
7.1.2	Kategorisierung und Beschreibung der elf bzw. zwölf energiepolitischen Subthemen — 280
7.1.2.1	Subthema I „Energiequellen, ihre Beschaffenheit und Funktionen“ — 281
7.1.2.2	Subthema II „Energieerzeugung, -umwandlung und -nutzung“ — 283
7.1.2.3	Subthema III „Energieversorgung und -verteilung“ (national und international) — 287
7.1.2.4	Subthema IV „Energiespeicherung, -einsparung und -sicherung“ — 289
7.1.2.5	Subthema V „Volks- und betriebswirtschaftliche Dimensionen“ — 290
7.1.2.6	Subthema VI „Energieforschung und -technologie zwischen Chancen und Risiken“ — 291
7.1.2.7	Subthema VII „Dimensionen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes“ — 294
7.1.2.8	Subthema VIII „Energiepolitische Vorhaben und ihre Realisierung“ — 297
7.1.2.9	Subthema IX „Organisationen, Instanzen und Maßnahmen energiepolitischer Förderung und Regulierung“ — 298
7.1.2.10	Subthema X „Energiepolitische Diagnosen und Prognosen“ — 300
7.1.2.11	Subthema XI „Energiepolitische Kommunikation und Kooperation“ — 301
7.1.2.12	Subthema XII „Soziale und gesellschaftliche Akzeptanz der Energien“ — 302
7.1.2.13	Zwischenfazit: Die zwölf Subthemen im Überblick — 303
7.2	Entscheidensstränge im parlamentarischen Diskurs um erneuerbare Energien in Deutschland von 1983 bis 2013 — 306
7.2.1	Entscheidensstränge funktionalpragmatisch konzipiert und diskurslinguistisch inspiriert — 307
7.2.2	Institutionelle Rahmenbedingungen und temporale, lokale und soziale Situierungen der Entscheidensstränge — 308
7.2.3	Allgemeine Beobachtungen — 312
7.2.3.1	Arten des Entscheidens: Prototypische Entscheidensstränge — 312
7.2.3.2	Der Entscheidensstrang als ein Ausschnitt aus einem unendlichen Prozess des Entscheidens — 313

7.2.3.3	Zwei Arten der Entscheidung: Bearbeitungsentscheidung und Gegenstandsentscheidung — 314
7.2.4	Entscheidensstrang A „Nichtgesetzinitierender Entscheidensstrang mit transparenten Entscheidungen“ (Regierungsphase 1983 bis 2013) — 315
7.2.4.1	Entscheidensstrang A als Handlungsmuster — 316
7.2.4.2	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges A in der ersten Regierungsphase (1983 bis 1998) — 321
7.2.4.3	Varierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges A in der zweiten Regierungsphase (1998 bis 2005) — 323
7.2.4.4	Variiertes Handlungsmuster des Entscheidensstranges A in der dritten Regierungsphase (2005 bis 2009) — 323
7.2.4.5	Varierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges A in der vierten Regierungsphase (2009 bis 2013) — 324
7.2.5	Entscheidensstrang B „Gesetzinitierender Entscheidensstrang mit transparenten Entscheidungen“ (Regierungsphase 1983 bis 2013) — 325
7.2.5.1	Entscheidensstrang B als Handlungsmuster — 326
7.2.5.2	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges B in der ersten Regierungsphase (1983 bis 1998) — 331
7.2.5.3	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges B in der zweiten Regierungsphase (1998 bis 2005) — 332
7.2.5.4	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges B in der dritten Regierungsphase (2005 bis 2009) — 334
7.2.5.5	Variiertes Handlungsmuster des Entscheidensstranges B in der vierten Regierungsphase (2009 bis 2013) — 335
7.2.6	Entscheidensstrang C „Länderintegrierender Entscheidensstrang mit transparenten Entscheidungen“ (Regierungsphase 1983 bis 1998) — 335
7.2.6.1	Entscheidensstrang C als Handlungsmuster — 335
7.2.6.2	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges C in der ersten Regierungsphase (1983 bis 1998) — 339
7.2.7	Entscheidensstrang D „Entscheidensstrang mit intransparenten Entscheidungen“ (Regierungsphase 1998 bis 2005 und 2009 bis 2013) — 341
7.2.7.1	Entscheidensstrang D als Handlungsmuster — 343
7.2.7.2	Variierte Handlungsmuster des Entscheidensstranges D — 344
7.2.8	Zusammenführung der Ergebnisse in diachroner Perspektive: Die vier prototypischen Entscheidensstränge von 1983 bis 2013 — 346

7.2.9 Zusammenführung der Ergebnisse in synchroner Perspektive:
Institutionelle Rahmenbedingungen und Situierungen,
Diskursakteure, Kommunikationstypen und Handlungsabfolgen
(Entscheidensstränge, Entscheidungsarten) — 352

7.3 Fallbeispiele zum Entscheiden im parlamentarischen Diskurs um
erneuerbare Energien in Deutschland von 1983 bis 2013 — 358

7.3.1 Entscheiden nach der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl am
26. April 1986 — 359

7.3.1.1 Praktiken, handlungsleitende Konzepte und
Sprachgebrauchsmuster in der Regierungserklärung zum
Reaktorunfall in der Sowjetunion im Deutschen Bundestag am
14. Mai 1986 — 360

7.3.1.2 Handlungsabfolge, Praktiken und handlungsleitende Konzepte
in der Verhandlungssituation im Deutschen Bundestag am
14. Mai 1986 — 370

7.3.1.3 Zwischenfazit zum ersten und zweiten Sprechhandlungstyp:
Konstituierung, Evaluierung und Modifizierung — 380

7.3.1.4 *Entschließungsantrag* als prototypische Textsorte des
Entscheidens — 385

7.3.1.5 Handlungsabfolge und Sprachgebrauchsmuster in der
Abstimmungssituation im Deutschen Bundestag am
14. Mai 1986 — 391

7.3.1.6 Zwischenfazit zum dritten Sprechhandlungstyp: Selektion aus
Optionen (Entscheidung) — 400

7.3.2 Entscheiden zur Vereinbarung zwischen der Bundesregierung
und den Energieversorgungsunternehmen am 14. Juni 2000
(Entscheidensstrang 31) — 401

7.3.2.1 Intransparente Entscheidung: Von intransparenten Abschnitten zu
transparenten Abschnitten im Entscheidensstrang — 402

7.3.2.2 Metakommunikative Reflexionen über Prozesse des Entscheidens
und Momente der Entscheidung — 404

7.3.2.3 Thematische Verbindungen: Ausstieg aus Atomenergie als Einstieg
in die erneuerbaren Energien? — 407

7.3.3 Entscheiden zur Laufzeitverlängerung deutscher Kernkraftwerke am
28. Oktober 2010 (Entscheidensstrang 48) — 408

7.3.3.1 Transparentes Entscheiden: Von der Beantragung der Fraktion bis
zum Beschluss im Deutschen Bundestag — 409

7.3.3.2 *Beschlussempfehlung und Bericht* als prototypische Textsorte
des Entscheidens und die Frage, wer im Deutschen Bundestag die
verbindlichen Entscheidungen trifft — 413

7.3.3.3	Zwischenfazit: Formen verbindlicher Entscheidungen, Geltungsgrad und Transparenz bzw. Intransparenz — 420
7.3.3.4	Thematische Verbindungen: Einstieg in die Atomenergie als Stagnation im Bereich erneuerbarer Energien? — 422
7.3.4	Entscheiden nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 — 424
7.3.4.1	Intransparente Entscheidung als Initiierungsmoment transparenten Entscheidens — 427
7.3.4.2	Thematische Verbindungen: Ausstieg aus Atomenergie als Einstieg in die erneuerbaren Energien und Beginn der Energiewende? — 432
8	Zusammenfassung und Ausblick — 434
8.1	Zusammenfassung: Bearbeitete Forschungslücken — 434
8.1.1	Methodologische Zusammenführung des funktionalpragmatischen und diskurslinguistischen Ansatzes — 434
8.1.2	Linguistische Typologie zur kommunikativen Praxis des Entscheidens — 439
8.1.3	Entscheiden im parlamentarischen Diskurs um erneuerbare Energien in Deutschland von 1983 bis 2013 — 448
8.2	Ausblick: Neu erarbeitete Forschungslücken — 459
9	Literaturverzeichnis — 461
Register	485